

## 2. Workshop in der Ausstellung von Dietrich Schön am 20.02.2018

### mit der 4. Klasse der Kastelbergschule und ihrer Lehrerin Martina Balzer

Text und Fotos von Helga Bauer

Eigentlich sollte bei unserem 2. Workshop eine Künstlerbegegnung stattfinden, doch leider war dies in Zeiten von Grippe und Erkältung nicht möglich. So konnte das Workshop-Team leider nicht alle Fragen der Kinder an Dietrich Schön beantworten:

Was war ihr teuerstes Bild?  
Wie viele Bilder malen sie im Jahr?  
Welches ist ihr Lieblingsbild?  
Wie sind sie auf die Idee gekommen, Maler zu werden?  
Wie viele Preise haben sie schon gewonnen?  
Wie lange dauert ein Bild?  
Mit welchem Bild haben sie sich am meisten Mühe gegeben?  
Was war ihr bestes Bild?

Die Fragen hätte nur der Künstler beantworten können, doch wir haben natürlich auch so einiges gewusst, zum Beispiel, dass die Bilder Zeichnungen heißen und Dietrich Schön sich selber als Skulpteur sieht, als Bildhauer. So haben wir den Schülern und Schülerinnen natürlich von der bildhauerischen Tätigkeit des Künstlers viel erzählt. Ausführlich wurde die Eisenskulptur



in Raum 7 besprochen, ebenso die Holzskulpturen in Raum 5, die den bunten Zeichnungen an den Wänden desselben Raumes verwandt sind. Es wurde darauf hingewiesen, dass Dietrich Schön jeden Tag mindestens eine kleine Zeichnung vollendet, und dass so im Laufe der letzten Jahre über 25 000 Zeichnungen zustande gekommen sind.

Im Nachbarraum besprach Brüni Zinger



die kleinen Eisenskulpturen, die verschiedene Assoziationen weckten: ein Vogelkäfig, ein Buddha - Kopf, ein Kürbis, Glocken und ein Eis im Tütchen wurden entdeckt.

Marianne Schuricht erklärte die Drucke an den Wänden, und woran man erkennen kann, dass es sich um einen Druck handelt: durch die Randspuren der Druckerplatte.





Anschließend wurde die Holzskulptur auf dem Klavier in Raum 3 besprochen und zugleich wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, hier im Anschluss mit Graphitstiften kleine Zeichnungen im Stile des Künstlers zu probieren.



Weiter ging es zu den wundervollen Leporellobüchern in Raum 1. Es wurde natürlich erklärt, dass man hier ganz vorsichtig und mit Handschuhen umblättern muss, damit die kostbare Druckgraphik nicht beschädigt wird.

Im Anschluss an diesen Rundgang ging es an die vielfältige Eigenarbeit:

Im Workshop-Raum wurden Tuschebilder hergestellt. Das bereitete großen Spaß, und einige Kinder konnten sich kaum vom Experimentieren mit Wasser und farbiger Tusche losreißen.





Unten entstehen Graphitzeichnungen, nachdem bereits Skulpturen und Tuschebilder gemacht wurden.

Währenddessen entstanden wunderschöne Steckschulpturen aus Pappe in Raum 9, die zum Teil auch noch mit Tusche angemalt wurden.

Nach Beendigung dieser Arbeit hatten einige Kinder noch Lust auf die Zeichnungen mit Buntstiften, die den Spraybildern des Künstlers nachempfunden wurden.



Bei der Schlussrunde war klar, dass heute für jeden und jede etwas Spannendes dabei gewesen war. Wir freuen uns schon auf die Schülerversammlung am 3. März von 11 bis 14 Uhr und danken den Lehrerinnen und den netten Kindern für ihren Besuch!

Das Workshop-Team

